

Tel. 052 644 04 40



33. Jahrgang, Nummer 37, 24. September 2024

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

Landwirtschaft

Der Steiner Einwohnerrat setzt eine Kommission zur Landwirtschaft ein. Seite 5

Bezirk Stein: Grünliberaler Sitz geht an FDP

SCHAFFHAUSEN Im Oberen Kantonsteil kommt es nach der Auszählung der Wahlzettel zu einer Sitzverschiebung. Zwar werden die zwei bisherigen Kantonsrätinnen und ein Kantonsrat wiedergewählt. Neu geht aber der Sitz der Grünliberalen an die FDP.

Die Vertretung der SVP für den Bezirk Stein bleibt unverändert: Corinne Ullmann, Stadtpräsidentin von Stein am Rhein, und der Gemeindepräsident Josef Würms werden in ihrem Amt bestätigt. Ebenso die Steiner SP-Stadträtin Irene Gruhler Heinzer. Dagegen verlor Stadtrat Ueli Böhni (GLP) seinen Sitz an den frisch in den Stadtrat gewählten Einwohnerrat Roman Suter von der FDP.

Die SVP und die FDP konnten gesamthaft zulegen und erhalten im Schaffhauser Kantonsrat einen zusätzlichen Sitz. Verloren haben die Grünen und die Jungen Grünen, die beide einen Sitz abgeben. Im neu gewählten Parlament werden mehr Frauen politisieren als bisher: 22 statt 14. (jmr)

BEZIRK STEIN

Kantonsrat Corinne Ulmann (SVP) Josef Würms (SVP) Irene Gruhler Heinzer (SP) Roman Suter (FDP)

Brückenbauerin

Eine Doula begleitet Menschen von der Schwangerschaft bis zu ihrem Tod. Seite 6

Erlebnismarkt

Am ersten Erlebnismarkt in Wagenhausen gab es vieles zu entdecken. Seite 11



Früh übt sich: Der zukünftige Stimmbürger Tim Hirschi wirft im Rathaus Stein am Rhein die Wahlzettel seiner Eltern ein.

Exekutivwahlen in drei Gemeinden

In Buch, Hemishofen und Stein am Rhein wurden die Exekutive für die neue Legislaturperiode bestimmt. Ergebnisse S. 2 und 3

ANZEIGE













Stadtratswahlen: Die FDP dankt

Die Wahlen für den Stadtrat haben ein klares Ergebnis gebracht: Mit Roman Suter zieht die FDP nach mehreren Jahren Unterbruch wieder in den Stadtrat ein. Roman Suter hat sich klar gegen seinen Mitbewerber durchgesetzt.

Die FDP Stein am Rhein dankt den Wahlberechtigten für das erwiesene Vertrauen. Roman Suter wird die in ihn gesetzten Erwartungen mit ganzem Einsatz erfüllen. Werner Käser,

FDP Stein am Rhein

Steiner Stadtrat gratuliert

Für den Stadtrat kandidierten die bisherigen Stadträte Ulrich Böhni, Irene Gruhler Heinzer und Carla Rossi sowie neu Heinz Merz und Roman Suter. Bei der Wahl zur Schulbehörde stellten sich die bisherigen Mitglieder erneut zur Wahl, und alle drei wurden wiederge-

Der Stadtrat Stein am Rhein gratuliert allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern herzlich zu ihrer Wahl in den Stadtrat und die Schulbehörde. (r.)

ZUSCHRIFT

Das Thema Alter im Wahlkampf

Es wirft schon ein eigenartiges Licht auf unsere Gesellschaft, wenn man in Einsendungen zum Thema gelesen hat, wie wenig Achtung und Respekt vor dem Alter gezeigt wird.

Wir werden alle immer älter und müssen dieser Tatsache Rechnung tragen. Wie wollen die jetzt noch Jüngeren in ihrem Alter dereinst beurteilt werden? Auch so, dass sie nicht mehr fähig seien, ein politisches Amt auszuüben?

Es wäre viel gescheiter, von den Älteren Nutzen zu ziehen, von ihrer Lebenserfahrung, der Altersweisheit, der Weitsicht und vor allem der Besonnenheit. Fehler, wie sie in letzter Zeit in der Stadtpolitik gemacht wurden, würden damit wohl nicht mehr vorkommen. Wir hatten die Wahl.

Hannelore Zürcher, Stein am Rhein



Gut gelaunt bewältigten sie den Grossandrang am Sonntagmorgen: Hans Waldmann und Isabelle Schweizer vom Steiner Wahlbüro. Bild: imr

FDP wieder im Steiner Stadrat vertreten

Neu in den Steiner Stadtrat wurde Roman Suter (FDP) gewählt. Für den parteilosen Heinz Merz reichte es mit 434 Stimmen nicht. Die Bisherigen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

STEIN AM RHEIN Der pensionierte Unternehmer Heinz Merz (parteilos) hat rund 24 Stunden nach seiner Niederlage gegen Corinne Ullmann (SVP) im Kampf um das Steiner Stadtpräsidium am 18. September seinen Hut für einen Sitz im Steiner Stadtrat in den Ring geworfen. Auch diesmal reichte es mit 434 Stimmen nicht. «Dieses



Irene Gruhler Heinzer.



Bild: uju

Roman Suter.

Wahlergebnis überrascht mich», sagte Merz kurz nach der Verkündung des Resultats durch Stadtpräsidentin Corinne Ullmann im Windler-Saal. Die Wahlbeteiligung habe er als gut empfunden. Dass aber die Bisherigen und Roman Suter (FDP) viel mehr Stimmen als er gemacht haben, überrascht ihn. «Ich wurde im Vorfeld von vielen



Carla Rossi.



Ueli Böhni.

angesprochen und ermutigt zu kandidieren und hatte das Gefühl, dass die Stimmung in der Bevölkerung 50 zu 50 Prozent ist. Aber das Wahlergebnis war diesmal eindeutig.» Enttäuscht sei er über das Ergebnis aber trotzdem nicht. «Ich habe an der Wahl teilgenommen als Bürger dieser Stadt, als Demokrat und als ehemaliger Unternehmer.» Er sehe ein enormes Potenzial dieser Stadt und vor allem. «was in den letzten acht Jahren falsch gelaufen ist». «Mit diesem Team werden sie die Stadt an die Wand fahren», sagt Merz.

Auf die Frage, ob er nun vier Jahre abwarten werde, bevor er wieder antrete, antwortet Heinz Merz entschieden: «Ganz sicher nicht!»

Roman Suter neu im Stadtrat

Auch der Einwohnerrat Roman Suter (FDP) wollte es wissen. Seit vier Jahren ist der Betriebsökonom und Produkt-Manager schon im Steiner Parlament. Als Stadtrat möchte er sich unter anderem für «eine belebte Altstadt, gute Schulen und eine vernünftige Investitionspolitik ohne Schulden» einsetzen.

Er wurde mit 646 Stimmen in den Stadtrat gewählt. Suter war bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses nicht anwesend. Laut Corinne Ullmann konnte Roman Suter seinen Flug nicht umbuchen und befand sich in den Ferien.

Die SP-Frau Irene Gruhler Heinzer erzielte mit 693 Stimmen das beste Resultat. «Damit habe ich nicht unbedingt gerechnet, aber es freut mich sehr, dass meine Arbeit von der Bevölkerung geschätzt wird», sagt sie. Und weiter: «Im Moment verfolgen wir die Erweiterung des Wärmeverbundes und freuen uns, wenn dieses Projekt ge-

Auch Carla Rossi (parteilos) wurde mit 689 Stimmen in ihrem Amt bestätigt. «Ich bin erleichtert und glücklich», sagte sie. Dass das Wahlergebnis trotz der «hohen Wellen, die die Schulgeschichte geschlagen hat», so gut ausgefallen sei, freue und motiviere sie.

Stadtrat Ueli Böhni (GLP) wurde mit 599 Stimmen gewählt und sagt: «Ich bin mit dem Wahlergebnis sehr zufrieden, ich freue mich, dass in Stein am Rhein alle Stadträte wiedergewählt wurden und wir als Team weiterarbeiten können.» Eine Wiederwahl sei immer auch eine Bestätigung dafür, «dass man vielleicht doch nicht alles so schlecht gemacht hat».

Die Stimmbeteiligung lag bei 61 Prozent, das absolute Mehr bei 458 Stimmen. Stein am Rhein zählt 2350 Stimmberechtigte. Insgesamt sind 1431 Stimmzettel eingegangen. Davon waren 250 leer und 4 ungültig.

Jurga Wüger

Schulbehörde bestätigt

STEIN AM RHEIN Am Sonntag wurden in Stein am Rhein auch die drei Schulbehördenmitglieder im Amt bestätigt: Alen Burek (FDP) mit 411 Stimmen, Nevra Mutluay Suter mit 397 Stimmen und Nuno Miguel Mesquita (FDP) mit 884 Stimmen.

Das absolute Mehr betrug 255 Stimmen, die Stimmbeteiligung lag bei 55 Prozent. Auf Vereinzelte entfielen 337 Stimmen. (r.)

STEIN AM RHEIN

Stadtrat	
Irene Gruhler Heinzer (SP)	693
Carla Rossi (parteilos)	689
Roman Suter (FDP)	646
Ueli Böhni (GLP)	599
Heinz Merz	434
Vereinzelte	600
Leer	250
Schulbehörde	
Alen Burek (FDP)	411
Nevra Mutluay (parteilos)	397
Nuno Mesquita (FDP)	384
Vereinzelte	337
Leer	708

Gewichtsbeschränkung auf Rheinbrücke Mitteilung des Stadtrats

Auf dem Strassenabschnitt Charregass, Rheinbrücke, Rhigass und Chirchhofplatz gilt aktuell ein Fahrverbot für Lastwagen und Gesellschaftswagen mit der Ausnahme polizeilicher Bewilligungen. Aufgrund von Sicherheitsbedenken hat das kantonale Tiefbauamt auf Antrag des Stadtrats beschlossen, neu eine Gewichtsbeschränkung von 7,5 Tonnen anzuordnen.

Der Hauptgrund für diese Massnahme ist, dass schwere Landwirtschaftsfahrzeuge mit Anhängerzügen das schmale Trottoir überfahren müssen, um den engen Kurvenradius zu bewältigen. Dies gefährdet Fussgängerinnen und Fussgänger und beeinträchtigt die Schutzfunktion des Trottoirs erheblich. Zudem wurde festgestellt, dass

die Fassade des Rathauses durch die Erschütterungen, die von den zahlreichen schweren Fahrzeugen verursacht werden, in Mitleidenschaft gezogen wird.

Die neue Gewichtsbeschränkung wurde im Amtsblatt öffentlich ausgeschrieben. Gegen die Signalisationsverfügung sind keine Einsprachen eingegangen.

Es besteht die Möglichkeit, bei der Stadtpolizei eine polizeiliche Ausnahmebewilligung zu beantragen. Dies gilt beispielsweise für landwirtschaftliche Fahrzeugkombinationen, welche auf stadteigenem Gebiet zur Bewirtschaftung desselben benötigt werden.

Die neue Verkehrsanordnung wird im Oktober signalisiert.

Stadtrat Stein am Rhein

Information Tourismusentwicklungskonzept Mitteilung des Stadtrats

Stein am Rhein strebt eine verbesserte Lebens- und Aufenthaltsqualität für Einheimische und Besuchende an. Dies soll durch die Förderung von gewerblichen, touristischen, kulturellen und gastronomischen Angeboten sowie durch vielfältige öffentliche Freiräume erreicht

werden. Die erarbeitete Strategie zielt darauf ab, die Stärken zu betonen und das Erscheinungsbild nach aussen zu schärfen. Der Stadtrat lädt zur Präsentation mit anschliessendem Apéro in der Mehrzweckhalle Schanz am 24. Oktober, um 19.30 Uhr ein. Stadtrat Stein am Rhein

Hemishofer Gemeinderat wieder komplett

HEMISHOFEN Alle vier Kandidierenden wurden gewählt. Die beiden bisherigen Gemeinderäte Charlotte Blank Andres und Urs Müller wurden wiedergewählt. Auch die zwei neuen Kandidaten Lars-Eric Windhab und Raimondo Vincenti haben im ersten Anlauf die Hürde des absoluten Mehrs von 89 Stimmen geschafft. Somit ist der Hemishofer Gemeinderat für die



Charlotte Blank Andres.



Lars-Eric Windhab. Bild: u

kommende Legislatur
periode wieder komplett. (jmr)

HEMISHOFEN

Gemeinderat	
Charlotte Blank Andres	178
Urs Müller	170
Lars-Eric Windhab	157
Raimondo Vincenti	137
Vereinzelte	59



Urs Müller.

Bild: ujı



Raimondo Vincenti.

Bild: uju

Vakanter Sitz in Buch

BUCH Auch in der Gemeinde Buch sind die Stimmen ausgezählt: Alle drei Kandidaten schafften den Sprung über das absolute Mehr von 46 Stimmen. Es sind dies die Bisherigen Samuel Brielmeier-Wyss (83 Stimmen), und Martin Ruh (71 Stimmen). Neu zieht Marcel Hug (60 Stimmen) in den Gemeinderat ein. Das absolute Mehr lag bei 46 Stimmen.

Der vierte Sitz im Gemeinderat bleibt weiterhin unbesetzt. Nachdem überraschenderweise der Gemeinderat Heinz Ruh seine Kandidatur zurückzog, gab es für zwei Vakanzen nur einen Kandidaten. Auf Anfrage teilte Gemeindepräsidentin Martina Jenzer mit, dass zum weiteren Vorgehen eine Bedenkzeit angemeldet wurde: «Voraussichtlich gibt es zwei Kandidaten.»

In der Rechnungsprüfungskommission wurden auch die beiden Bisherigen Priska Heckel und Daniel Schwarzentrub wiedergewählt. (jmr)

BUCH

Gemeinderat
Samuel Brielmeier-Wy

Samuel Brielmeier-Wyss	83
Martin Ruh	71
Marcel Hug	60



Samuel Brielmeier-Wyss. Bild: jmr



Marcel Hug.

Bild: imr

Ihr Spezialist in der Region für: Computer/Mobile Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service EP:Hagen 3.0 Unser Service macht den Unterschied.

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein Telefon 052 741 41 66, www.ep-hagen.ch





Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden Kirchgemeinde Burg

A1579261

Donnerstag, 26. September

17.30 Roundabout: Tanzen für Mädchen im KGH

Freitag, 27. September

6.15 Morgengebet in der Kirche

Sonntag, 29. September

Gottesdienst, Sozialdiakonin Bettina Hitz-Bovey

www.evang-burg.ch

Kirchgemeinde Stein am Rhein – Hemishofen

A1 = 7020

Mittwoch, 25. September

14.15 Missionsarbeitskreis, Mesmerhuus Samstag, 28. September

17.15 Musik und Wort, Stadtkirche,
«Musikalisches Opfer», Johann Sebastian
Bach (1685–1750), Roland Müller, Traverso; Johannes Pfister, Violine; Simon Burr,
Cello; Peter Leu, Orgel; Texte: Gottesdienstgruppe

Sonntag, 29. September

9.45 Gottesdienst, Kirche Burg

Dienstag, 1. Oktober

10.00 Kindersingen in der Stadtkirche. Zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson lernen die Kleinen (0–4 Jahre) einfache Lieder, Melodien und Rhythmen kennen.

Amtswochenvertretungen:

Pfarrerehepaar Corinna und Beat Junger, 052 741 22 27

Pastoralraum Am See und Rhy

Eschenz, Klingenzell, Mammern, Stein am Rhein www.kath-amseeundrhy.ch

Samstag, 28. September

18.00 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN
18.00 Eucharistiefeier, BASADINGEN

Sonntag, 29. September

9.00 Eucharistiefeier, MAMMERN 10.00 Eucharistiefeier, PARADIES

2024 Oktober **im Kloster**

- Mi 02. Familienworkshop mit Béatrice Gründler | 14 F
- Sa O5. Kunsthistorische Führung mit Béatrice Leuthold | 14 H
- So 13. Plaudern mit Frau Vetter «Kaffikränzli» mit Carmen Marieni Gomez | 14 H
- DO 17. Vernissage der Tonspur von Reto Friedmann | 18 H
- So 27. Saisonende

Infos zum aktuellen Programm: klostersanktgeorgen.ch

f O

Kloster Sankt Georgen Museum

A156350



Tel. 052 633 33 66



Wir freuen uns, **Dani Palopoli** neu in unserem Team begrüssen zu dürfen – aus "**Arte di Dani**" in **Stein am Rhein** bringt sie viel Erfahrung und Talent zu uns nach Diessenhofen.

HAIR LOUNGE Struwwelpeter

Obertor 6, CH-8253 Diessenhofen, www.struwwel-peter.ch Tel+41 52 657 22 07

STADT STEIN AM RHEIN



Stein am Rhein ist ein bedeutendes kulturhistorisches Landstädtchen mit einem regen Tourismusbetrieb, einem aktiven Kulturleben und liegt inmitten einer intakten, natürlichen Landschaft. Sie erfahren mehr über Stein am Rhein auf www.steinamrhein.ch.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung für die Verkehrs- und Parkplatzüberwachung zwei

Verwaltungspolizistinnen oder Verwaltungspolizisten.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf www.steinamrhein.ch.

A1580194

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1557469

Lerncoaching und Prüfungsvorbereitung im Städtli

menschlich – kreativ – kompetent – erfahren Dr. phil. Christian Ebersberger www.ebersberger.ch/lerncoaching

Landwirtschaft: Kommission bewilligt

An seiner Sitzung vom Freitag zeigt der Einwohnerrat, dass er sich in Zukunft in strategischen Angelegenheiten vermehrt einbringen will.

STEIN AM RHEIN Die Landwirtschaftsstrategie beschäftigt die Gemüter in Stein am Rhein, so auch Markus Vetterli (SP). Sein Antrag, eine einwohnerrätliche Kommission zur Überprüfung der stadträtlichen Strategie einzusetzen, wurde am vergangenen Freitag an der Sitzung des Einwohnerrates bei einer Enthaltung von allen Ratsmitgliedern unterstützt.

Umstritten sind vor allem die Landabtausche, insbesondere derjenige des Rhigüetlis. Vetterli betonte, dass es sich um ein komplexes Geschäft handle und dass der finanzielle Aspekt einzubeziehen sei, wenn man die Gebäude und Land so günstig verkaufen wolle, wie vorgesehen. Das unterstützte auch Nicole Lang (parteilos). Claudio Götz (Pro Stein), wies darauf hin, dass angesichts anstehender Kosten, auch die Höfe Oberwald in die Überlegungen einbezogen werden müssen.

Stadtrat Ueli Böhni begrüsste das Anliegen grundsätzlich. Es brauche eine Vertiefung zur Abklärung der einzelnen Tranchen der Strategie und deren finanziellen Folgen, darüber werde man dann öffentlich diskutieren. Da das Geschäft drängt, entschied der Einwohnerrat, die Kommission sofort einzusetzen und nicht die neue Legislatur abzuwarten. Die Zusammensetzung der Kommission soll der Fraktionsstärke entsprechen. Die Kosten für externe Berater gehen zulasten der Stadt, dafür hat die Kommission einen Antrag zu stellen.

Strategie für den Tourismus

«Die Gäste länger verweilen zu lassen», das alte, um nicht zu sagen ewige Anliegen, äusserte auch Stadtpräsidentin Corinne Ullmann, als sie die Orientierungsvorlage Tourismuskonzept vorstellte. Zahlreiche Interessenvertreter hatten ihren Beitrag dazu geleistet. Als Umsetzung und Massnahmen resultierten etwa, dass es mehr Beherbergungsmöglichkeiten geben müsse, Verkehr und Parkplätze müssten angepasst werden.

Dabei gehe es um eine qualitative Verbesserung, so Ullmann. Vetterli bemängelte, dass keine Vertreter der Bevölkerung in die Kommission Einsitz hatten, und bezeichnete die Aussage zum Verkehr als wenig reflektiert. «Es fehlt eine objektive Datenbasis.» Auch erwecke das Konzept den Eindruck, dass es um Quantität gehe, es fehle an Nachhaltigkeit.

Ihm sei die Bevölkerung wichtig, sagte Roman Suter (FDP), es sei zu bedenken, ob man alle Plätzchen, wie beispielsweise die Fünfminutenhöhle, dem Tourismus zur Verfügung stellen wolle. Man wolle Familienfreundlichkeit zeigen, antwortete Ullmann, da gelte es, abzuwägen, was wichtiger sei.

Auf die Frage Götz' zu einem Tourismuskoordinator, antwortete sie, es sei wichtig, jemanden dafür zu haben. Wer die Stelle finanziere, sei noch nicht klar. Sie wies ferner darauf hin, dass die Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung mit «Wohnen im Denkmal» ein Projekt für Beherbergung verfolge.

Nottreppen an der Schifflände

Mit einem Mehrheitsentscheid wurde das Postulat von Werner Käser (FDP) erheblich erklärt. Es forderte eine weitere Treppe an der Schifflände. Käser wies unter anderem auf den Sicherheitsaspekt hin.

Zur Notwendigkeit und zu Sicherheit gebe es unterschiedliche Expertenmeinungen, antwortete Stadtrat Böhni. Die Bewilligung liege nicht in der Kompetenz der Stadt, sondern beim Kanton. In der Folge wurde mehrmals die höhere Sicherheit einer Treppe erwähnt. Dazu setzte Lang einen Kontrapunkt: «Es ist grundsätzlich verboten, in Nähe der Schiffsanlegestelle zu baden.»

Reglement Aufzonungen

Angenommen wurde auch das Reglement für den Mehrwertausgleich für Aufzonungen. So könne man den Siedlungsraum besser nutzen, begründete Baureferent Christian Gemperle die Vorlage. Mit dem Erlös aus dem Mehrwert soll ein



Petition zum Rhigüetli eingereicht

STEIN AM RHEIN Am Mittwoch überreichte das 14-köpfige Initiativkomitee die Petition Rhigüetli den Steiner Stadtbehörden. Mit der Petition soll aus dem nahe am Rheinufer gelegene Hofgut zu einem «ökologisch, sozialen und zukunftsgerichteten Musterhof» gewandelt werden und auch weiterhin im Besitz der Stadt bleiben. Thomas Böhni (links im Bild) wies bei der Übergabe der Unterschriften an Stadtschreiber Timo Bär und Stadtrat Ueli Böhni auf die «innert sehr kurzer Zeit zusammengekommener 709 Unterschriften» hin.

Diese hohe Zustimmung aus Stein am Rhein (462 Unterschriften) und aus den benachbarten Ortschaften, zeige auf, dass die Bevölkerung das Anliegen der Initianten teile, das Rhigüetli an seiner einmaligen Lage zu erhalten. «Der von der Stadt beabsichtigte Landtausch wird bei einer Abstimmung keine Chance haben», zeigt sich Thomas Böhni überzeugt.

Er nehme die Unterschriftensammlung gerne auf, meinte Stadtrat Ueli Böhni, «Petitionen sind ein wichtiges, politisches Instrument.» In einer am gleichen Tag verschickten Medienmitteilung schreibt der Stadtrat: «Auch der Stadtrat möchte mit

seiner landwirtschaftlichen Strategie eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Pachtgrundstücke. Die Petition sieht vor, dass der Hof in städtischen Eigentum bleibt, damit das Rheinufer nicht in private Hände gerät.» Der Stadtrat weist darauf hin, dass «nie die Absicht bestand, öffentliches Rheinufer zu verkaufen.» So bleibe weiter ein Streifen von 20 bis 25 Metern des Rheinufers bleibt der «öffentlichen Nutzung vorbehalten, so wie sie die Steiner Bevölkerung seit Jahrzehnten kennt und nutzt. Dieser Uferstreifen wird innerhalb der Landwirtschaftszone entsprechend abparzelliert.

Zum weiteren Vorgehen heisst es in der Medienmitteilung: «Es wurden in den letzten Monaten weitere Abklärungen zur Vorgehensweise in der Umsetzung der Vorlagen eingeleitet. Dabei werden die Vorschläge der Petition ebenfalls vertieft in die Abklärungen miteinbezogen. Es stellen sich auch rechtliche Fragen der Raumplanung, der verschiedenen Schutzzonen, des Naturschutzes, der öffentlichen Interessenslagen, der baulichen Machbarkeiten und nicht zuletzt auch zu den finanziellen Auswirkungen.» (jmr)

Bild: jmr

Fonds geschaffen werden. Man solle das bestehende Fondsreglement ergänzen, bevor erste Abgaben fällig werden, forderte Käser.

Unter «Verschiedenes» kam die Entwicklung des Alterszentrums zur Sprache. Christoph Stamm (GLP) erwähnte, dass in den nächsten Jahren zwischen 15 und 20 Pflegeplätze mehr benötigt werden. Er fragte, ob der jetzige Standort der richtige für einen weiteren Ausbau sei: «Was plant der Stadtrat diesbezüglich zu unternehmen?» Ullmann sagte, man habe daran nicht weitergearbeitet, die Standortfrage komme dann auf die Stadt zu, wenn weitere Renovationen im bestehenden Alterszentrum anständen.

Ursula Junker

6

Brückenbauerin von der Schwangerschaft bis zum Tod



Heidi Steck ist Doula und Sterbebegleiterin.

Bild: rho

Heidi Steck ist ausgebildete Doula und begleitet werdende Eltern und ihr Baby bis zur Geburt. Auch Sterbebegleitungen sind für die mediale Lebensberaterin kein Tabu. Ein Porträt über eine starke Frau.

STEIN AM RHEIN Heidi Steck wohnt seit mehreren Monaten mit ihrer Familie in Stein am Rhein und fühlt sich dort sehr wohl. Nun empfängt sie uns an ihrem Arbeitsort von aussen ein nüchternes Geschäftsgebäude. Im vierten Stock allerdings fühlt man sich wie in einer anderen Welt. Zarte Farben, flauschiger Teppich, gelber Sessel, Orchideen, zarter Duft nach etwas Undefinierbarem. Dann trifft man auf sie - Heidi. So nennen sie die Menschen, die sie kennen, und auch die Menschen, welche bei ihr Rat suchen.

Die 55-Jährige strahlt etwas ganz Besonderes aus. Sie ist eine le-

benserfahrene Frau, hat viel durchgemacht. Man spürt, dass sie Menschen liebt und es ihr ein Anliegen ist, ihnen zu helfen. Natürlich seien ihre Beratungen unter dem Namen «Quelle zum Licht» ein Geschäftsmodell, sagt sie. Dank Mund-zu-Mund-Propaganda habe sie eine grosse Kundschaft und sei nicht auf Werbung angewiesen. «Doch wenn jemand zu mir kommen möchte, welcher sich eine Beratung nicht leisten kann, biete ich sogenannte Geschenkstage an. Da reicht mir zum Beispiel auch ein Apfel als Lohn.»

Heidi erzählt von ihrer Arbeit als Doula. «Ich bin eine Art spiri-

tuelle Hebamme, begleite die Frauen während der Schwangerschaft und, wenn gewünscht, auch während der Geburt, habe aber keine medizinische Funktion inne » Sie möchte den Frauen ihre Urkraft und das Vertrauen in die eigene Intuition zurückbringen. Wenn werdende Mütter zu ihr in die Praxis kommen, gehe es zuerst einmal darum, das Baby willkommen zu heissen. Die heutige Generation von Frauen sei viel selbstbestimmter und mache sich Gedanken über die Geburt. Bei der Beratung gehe es um Themen wie Ernährung, Veränderung des Körpers, Partnerschaftsarbeit, Angst, Vergebung und inneren Frieden. Sie stelle auch Fragen nach dem Vorwissen. «Was wissen Sie über die Geburt? Hat Ihnen Ihre Mutter die Geburt als etwas Natürliches vorgelebt?»

Der weibliche Körper ist kein Feind, sondern ein Wunder

Viele Frauen hätten Mühe mit der Veränderung des Körpers während der Schwangerschaft. «Der weibliche Körper ist aber kein Feind, sondern ein Wunder.» Bezüglich Ernährung übernehme die werdende Mutter eine grosse Verantwortung. Genauso wichtig sei das Fundament einer guten Partnerschaft. «Ich gebe den Paaren Übungen für die Partnerschaftsarbeit zu Hause mit.» Drei- bis fünfmal suchen die werdenden Mütter während der Schwangerschaft die Praxis auf. Dabei entsteht viel Nähe und Vertrauen.

Als Doula bietet Heidi auch an, bei der Geburt dabei zu sein, wenn dies gewünscht wird. Bis jetzt hätten ihre Klientinnen noch nie von diesem Angebot Gebrauch gemacht. «Durch die Stärkung ihres Vertrauens in die eigene Kraft und die vielen positiven mentalen Gedanken verlief jede Geburt selbstbestimmt und gut.»

Sie hat ein Baby in der Schwangerschaft verloren

Heidi Steck ist selbst Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Einige Jahre nach der Geburt von Tochter Fabienne verlor sie ihr Baby in der 16. Schwangerschaftswoche. «Das war eine schwierige Zeit. Ich bekam aus dem Bekanntenkreis Kommentare wie: «Seien Sie doch froh, das Baby wäre sowieso nicht gesund gewesen.» Umso wichtiger seien ihr in ihrer Tätigkeit als Doula deshalb Dankbarkeitsrituale, um den Frauen zu vermitteln, dass jede Schwangerschaft ein Geschenk sei. Während einer der Sitzungen dürfen die werdenden Mütter Personen aus dem engsten Freundeskreis einladen. «Manchmal verzieren wir gemeinsam den Bauch oder erstellen ein Badesalz, passend zu der werdenden Mama.» Gute Gedanken und mentale Energie könnten sehr viel zu einer positiv erlebten Schwangerschaft und einer guten Geburt beitragen.

Ja, es sei schön, wenn man Frauen so begleiten könne. «Es fasziniert mich, wenn ich einen Teil dazu beitragen kann, Eltern und ihr Kind zu vereinen.» Eine weitere Aussage von Heidi Steck berührt. «Ich bin davon überzeugt, dass jedes Kind sich seine Eltern aussucht.» Mit diesem Gedanken, welchen sie an die werdenden Eltern weitergibt, möchte sie eine zusätzliche Verbindung zwischen dem Ungeborenen und dessen Eltern schaffen. Auch heikle Themen wie Abtreibung schliesst die mediale Lebensberaterin nicht aus. Dabei wertet sie nie. «Doch diesen Schmerz schleppt eine Frau ihr Leben lang mit sich.»

Der Tod ist immer noch ein Tabuthema

Der Tod gehört genauso zum Leben wie die Geburt. «Doch über den Tod redet man nicht.» Für Heidi Steck ist der Tod allerdings kein Tabuthema. Sie bietet Sterbebegleitung an, nimmt Kontakt mit den Angehörigen auf, geht auf die Ängste und Anliegen des Sterbenden ein. «Oftmals können Sterbende nicht loslassen, machen sich Sorgen um die Zurückbleibenden.» Genauso wie bei einer Geburt ist sie auch bereit, auf Wunsch am Sterbebett zu sein, ihre positive Energie weiterzugeben in der Gewissheit, dass da ein Leben nach dem Tod kommt. Auch medial könne sie Kontakt aufnehmen, sich mit den Seelen verbinden. Oftmals helfe es, die Angehörigen darauf anzusprechen, was die grössten Sorgen der sterbenden Person seien. «Menschen können dann sterben, wenn sie in Frieden mit sich selbst sind.»

Trotz Trauer eine schöne Erfahrung

Ihre eigene Mutter hat Heidi Steck während den letzten vier Tagen des Sterbens intensiv begleitet. Trotz aller Trauer sei es für sie eine schöne Erfahrung gewesen. «Es ist wie eine Erleuchtung. Man sieht, wie eine Seele hinausgeht. Meine Mutter hat mich geboren, nun habe ich sie wiedergeboren in ein anderes Leben.»

Viele Burnout-Patienten und Menschen mit Depressionen melden sich in letzter Zeit häufiger bei ihr – vom Clochard bis zum erfolgreichen Geschäftsmann. «Man kommt zu Heidi, wenn man nicht mehr strahlt.» Sie versuche, Menschen wieder aufzurichten, deren Potenzial aufzuzeigen.

«Ich möchte, dass es ihnen gut geht. Ich kann sie auf dem Weg dazu begleiten, umsetzen muss ihn jeder für sich allein.» Leben bestehe eben nicht nur aus Geld und Erfolg. Man müsse umdenken. «Meiner Meinung nach kann man Menschen in dieser Form nur begleiten, wenn man Menschen liebt und selbst schon viele Erfahrungen machen durfte.»

Zu jeder Sitzung gehört als Abschluss das Aussuchen eines handbemalten Steines. Auswählen solle man intuitiv. Auf der Unterseite des Steines ist eine Botschaft angebracht. «Veränderung» steht auf dem ausgewählten Stein.

Ruth Hafner Dackerman

Was ist eine Doula?

Die Doula nimmt die Tradition wieder auf, bei der die gebärende Frau zusätzlich zur Hebamme von einer ihr vertrauten, geburtserfahrenen Frau begleitet wird. Sie gibt der Frau und ihrem Partner zusätzlich emotionale Sicherheit.

Erfahrungen haben gezeigt, dass diese Form der Geburtsbegleitung spürbare Auswirkungen auf das Geburtsgeschehen hat.

Eine Doula ersetzt weder Arzt noch Hebamme, übernimmt keine medizinische Funktion und kann sich ganz auf die Frau konzentrieren.

Die Doula ist eine Frau, die eigene Kinder geboren hat und durch ihre Ausbildung über fundiertes Wissen rund um die Geburt verfügt. Sie kennt und versteht die emotionalen Bedürfnisse werdender Eltern. (rhd)

Die Staaner Schränzer in München



Gruppenbild der Staaner Schränzer in München.

Bild: zvg

München ist nicht nur am Oktoberfest eine Reise wert. Das dachten wir uns auch von der Guggenmusik Staaner Schränzer und reisten am Freitag, dem 13., mit dem Bus in die bayrische Landeshauptstadt.

Leider war das Wetter nicht auf unserer Seite, und es herrschten kühle Temperaturen sowie Regen. Wir liessen uns unsere gute Laune jedoch dadurch nicht verderben. Am Freitagabend genossen wir ein traditionelles Nachtessen im Ratskeller und danach führte uns die Nachtwächterin mit der Laterne durch die Schleichwege und Winkel der Stadt. Dabei wusste sie manche alte Geschichte zu erzählen. Den Abend liessen wir in einem Bräustüberl ausklingen.

Am nächsten Tag regnete es in Strömen. Deshalb setzten wir unser Programm im Trockenen bei einer Brauereiführung fort. Dort erfuhren wir viele spannende Dinge über die einheimische Braukunst. Am Schluss gab es eine Verkostung auf dem Brauereiturm mit Sicht auf die ganze Stadt. Am Abend erkundeten wir noch das weltbekannte «Hofbräuhaus», wo eine Blaskapelle für gute Stimmung sorgte. Am Sonntag zeigte sich endlich die Sonne. Wir nutzten das gute Wetter für einen Stadtrundgang und lauschten dem Glockenspiel am Rathaus.

Danach traten wir bereits wieder unsere Heimreise mit dem Bus an, welche mit einer Fährenfahrt nach Konstanz und einem idyllischen Sonnenuntergang endete. *Tania Schäfli*

Guggenmusik Staaner Schränzer

Zum Abschluss der «No e Wili»-Jubiläumsfeierlichkeiten

Am 31. August fand auf der Burg Hohenklingen die Jubiläumsfeier für die Mitglieder des «No e Wili»-Vereins statt. Damit gingen die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der Freilichtspiele zu Ende.

Ein Blick zurück aufs Jubiläumsjahr: Mit der Herausgabe der Jubiläumsschrift, der Schaufensteraktion sowie des Jubiläumsbriefmarkensets starteten wir ins Jubiläumsjahr. Das Geocaching, der Publikumsanlass vom 22. Juni und Führungen unter dem Titel «Auf den Spuren des Nachtwächters» bildeten die Höhepunkte zwischen März und Juli. Und mit der Bundesfeier in Erinnerung an die Erstaufführung des «No e Wili»-Freilichtspiels vom 1. August 1924 sowie der Feier im Kreise der «No e Wili»-Familie auf der Burg Hohenklingen steuerten die Jubiläumsaktivitäten dem Ende entgegen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitstreitern im OK 100 Jahre «No e Wili»-Freilichtspiele» für ihr kreatives und engagiertes Mitwirken.

Geblieben sind zahlreiche schöne Erlebnisse und Erinnerungen: dies verbunden mit der Hoff-



André Ullmann (von hinten) am Abschlussfest mit rund 270 teilnehmenden «No e Wili»-Mitgliedern auf Burg Hohenklingen.

nung, dass es gelungen ist, vor allem innerhalb der jungen Generation das Feuer fürs Mitmachen an künftigen Freilichtspielen zu entfachen.

Dies, damit das «No e Wili» die Spielenden, die Helfenden und die Zuschauenden auch in Zukunft weiter begeistert.

Besucherinnen und Besucher des Publikumsanlasses vom vergangenen Juni sowie der diesjährigen Bundesfeier wissen es: Der genaue Termin des nächsten «No e Wili» steht zwar noch nicht definitiv fest, doch die neunte Auflage des Freilichtspektakels wird gemäss heutigem Kenntnisstand zwischen 2028 und 2030 aufgeführt werden. Der Zeitpunkt ist abhängig von der geplanten Rathaussanierung.

Die Vorbereitungen fürs nächste Freilichtspiel sind angelaufen. All jene, die als Spielerinnen und Spieler, Helferinnen und Helfer oder OK-Mitglieder teilnehmen möchten, können sich online anmelden: www.noewili.ch. Schon jetzt: Ein herzliches Dankeschön für euer Interesse und natürlich: Herzlich willkommen in der «No e Wili»-Familie. André IIIlmann

Präsident «No e Wili»-Verein

Unser Finanzierungsteam ist für Sie da

Von der Immobiliensuche über die Sanierung bis hin zur Übergabe an die nächste Generation: Mit einem Eigenheim sind verschiedene finanzielle Fragen verbunden. Um all diese Bedürfnisse optimal abzudecken, hat die Schaffhauser Kantonalbank ihr Finanzierungsteam in Stein am Rhein ausgebaut.



Felix Schmid kennt die zahlreichen unte schiedlichen Bedürfnisse und Fragestellungen, welche die Finanzierung einer Immobilie mit sich bringt. Seit 40 Jahren berät er unsere Kundinnen und Kunden in Stein am Rhein.

team und unsere Kundschaft mit administrati vem Knowhow, Tatkraft und ihrem freundlichen, offenen Wesen. Sie ist in der Region

Andreas Liechti ist seit 22 Jahren bei de Schaffhauser Kantonalbank. Die Begleitung unserer Kundschaft bei der Finanzierung des Eigenheims in allen Lebensphasen ist für ihn eine Herzenssache.

Eigenheimbesitzer und Hauskäuferinne umtreiben. Er ist seit über 30 Jahren in der Finanzbranche tätig und kennt den Immobilienmarkt der Region bestens.

Wer in den eigenen vier Wänden zu Hause ist, der weiss, wie wichtig diese Konstante im Leben ist. Doch nicht nur aus emotionaler Perspektive haben die eigenen vier Wände einen grossen Effekt auf Leben und Alltag, auch aus finanzieller Sicht ist der Einfluss enorm.

Ein erfahrenes Team mit Weitblick

Bei der Finanzierung einer Immobilie stellen sich in allen Lebenslagen andere Fragen. Daher ist es essenziell, einen Finanzierungspart-

Herzlich willkommen!

Kommen Sie vorbei – wir trinken gerne einen Kaffee mit Ihnen oder beraten Sie bei Bedarf persönlich.

Schaffhauser Kantonalbank

Rathausplatz 4 | Stein am Rhein +41 52 742 35 00 | info@shkb.ch



bestens vernetzt.

ner an seiner Seite zu haben, der mit den unterschiedlichen Phasen bestens vertraut ist. Die Schaffhauser Kantonalbank begleitet Sie auf diesem Weg – sei es bei der Suche und dem Kauf eines Eigenheims, bei der Ablösung einer bestehenden Finanzierung, bei der Übergabe in neue Hände oder im Rahmen der Planung des eigenen Nachlasses. Auch das energetische Sanieren von älteren Liegenschaften steht immer öfter zur Diskussion. Wir stehen Ihnen gerne bei der richtigen Herangehensweise an dieses komplexe Thema und bei der Wahl der optimalen Finanzierung zur Seite.

Um diese Expertise auch in Stein am Rhein umfassend anbieten zu können, haben wir unser Finanzierungsteam vor Ort ausgebaut: Für die Kundenberater Felix Schmid, Sandro Di Sabatino und Andreas Liechti sowie Assistentin Finanzierung Katharina Küng ist die Begleitung ihrer Kundinnen und Kunden eine Herzensangelegenheit.

Ihre Situation immer im Fokus

Unser kompetentes Team in Stein am Rhein unterstützt Sie partnerschaftlich bei all Ihren Anliegen und Bedürfnissen zum Thema Finanzierung und Eigenheim. Die Basis unserer individuellen Beratung bilden Ihre Lebenssituation, Ihre Finanzen sowie Ihre Zukunftspläne. Im persönlichen Gespräch erklären unsere Spezialisten Ihnen, wie Sie Ihre verfügbaren Mittel optimal mit unseren Finanzierungslösungen kombinieren können. Dabei behalten unsere Profis Ihre Gesamtsituation stets im Blick. Sie zeigen Ihnen auf, wie sich Ihre Finanzierung auf andere Lebensbereiche auswirkt, wie die verschiedenen Themenfelder Steuern, Vorsorge, Anlegen und Erbschaft zusammenspielen und wie Sie Sparpotenziale clever nutzen und weiter optimieren können.

Gerne beraten wir Sie und beantworten Ihnen alle Fragen rund um die Finanzierung von Wohneigentum - wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahmel

Fachanlass: Steuern sparen beim Eigenheim

Ein Eigenheim wirkt sich massgeblich auf die steuerliche Situation aus. Unser Steuerspezialist Patrik Diggelmann zeigt Ihnen, wie Sie alle Abzugsmöglichkeiten ausschöpfen und durch eine clevere Planung Steuern sparen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns darauf, Sie am Donnerstag, 7. November 2024, um 18.30 Uhr im Jakob und Emma Windler Saal in Stein am Rhein begrüssen zu dürfen. Der Anlass steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Für mehr Infos und Anmeldemöglichkeit scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie www.shkb.ch/steuern-sparen.



Konstanzer Landrat in Stein am Rhein

STEIN AM RHEIN Der Konstanzer Landrat Zeno Danner wurde gestern von Regierungspräsident Patrick Strasser und Regierungsrat Martin Kessler in Stein am Rhein zu einem Arbeitsgespräch empfangen. Dabei sei «die Bedeutung einer guten, engen Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Schaffhausen und dem Landkreis Konstanz wurde von beiden Seiten bekräftigt», schreibt die Staatskanzlei Schaffhausen in ihrer Mitteilung. Im Vordergrund standen die projektierten Windkraftanlagen Chroobach bei Hemishofen und auf dem Schienerberg sowie der

grenzüberschreitende öffentliche Verkehr

Mit dem Austausch habe sich die Gelegenheit geboten auf die «erfolgreiche Zusammenarbeit während der Pandemie zurückzublicken und sich darüber auszutauschen, wie künftig mit ähnlichen Herausforderungen umgegangen werden kann.» Beide, Landrat Zeno Danner und Regierungspräsident Patrick Strasser betonten die Bedeutung des grenzüberschreitenden Dialogs. Ein weiteres Thema des Gesprächs war die Weiterentwicklung der regionalen Abwasserreinigungsplanung. (r.)



Die grenzüberschreitende Delegation kam im September auf Burg Hohenklingen von Stein am Rhein zusammen.

Bild: zvg



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, die umgebaute Zehntenscheune zu besichtigen.

Bilder: jmr

«Chlosterschüür» feierlich eröffnet

Nach langer Umbauzeit wurde die einstige Zehntenscheune des Klosters St. Georgen eröffnet. Die Chlosterschüür im Familienbesitz wird zum Eventlokal.

STEIN AM RHEIN Das 600 Jahre alte Ökonomiegebäude wurde mit Rücksicht auf die historische Bausubstanz restauriert. Der Dachstuhl steht weiterhin für Besichtigungen zur Verfügung.

Im Veranstaltungslokal «Chlosterschüür» mit Platz für ungefähr 70 Gäste bietet die Familie Villiger, die am Rathausplatz einen Feinkostladen mit eigener Fleischverarbeitung führt, Catering und Partyservice an. (jmr)



Manuel und Edith Villiger.

ANZEIGE

STADT STEIN AM RHEIN

Beschlüsse des Einwohnerrats vom 20. September 2024

- 1. Das Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2024 wird genehmigt und verdankt.
- 2. Das Reglement über den Mehrwertausgleich wird genehmigt.
- 3. Das Postulat «Erstellung zweiter Notausstieg an der Schiffländi» wird erheblich erklärt.
- 4. Der Antrag auf Bildung einer einwohnerrätlichen Kommission wird genehmigt.
- 5. Die Orientierungsvorlage «Tourismusentwicklungskonzept Stein am Rhein» wird diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss Nr. 2 untersteht gemäss Art. 10 lit. d und Art. 21 lit. c der Verfassung der Einwohnergemeinde Stein am Rhein dem fakultativen Referendum. Allfällige Begehren, diesen Beschluss der Abstimmung an der Urne zu unterbreiten, sind bis zum 23. Oktober 2024 schriftlich und von mindestens 100 Stimmberechtigten unterzeichnet beim Stadtpräsidium einzureichen.

Einwohnerrat Stein am Rhein

Waltraud Zepf Getto Werner Käser Präsidentin Erster Vizepräsident

A1581133

Steinerli Die Temperaturen sind

zurückgegangen! Wir nehmen uns wieder Zeit, für Sie die feinen Steinerli zu produzieren.

Wieder erhältlich in den Bäckereien Walz, Leckerbiss und Marty, in der Schoggibox und beim Produzenten Lengwiler.

Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06

Jetzt Jahresabo bestellen für 94 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66 aboservice@steineranzeiger.ch







ABSCHIED

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie im Alterszentrum Stein am Rhein im Beisein ihrer Kinder ruhig einschlafen. Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, unserem Grossi und Urgrossi

Margarethe «Grete» Graf-Trummer

31. Juli 1931 – 21. September 2024

Du bist von uns gegangen, in unseren Herzen bleiben aber die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit, die wir mit dir verbringen durften.

In stiller Trauer:
Barbara und Paul Kurer-Graf
Christine und Marcel Sätteli-Graf
Agnes Graf
Albert und Elke Graf-Zimmermann
Hans und Anita Graf-Koller
Enkelinnen und Enkel, Urenkelin und Urenkel

Ein herzlicher Dank geht an das Pflegepersonal des Alterszentrums für die einfühlsame Pflege und an Herrn Dr. Haiduk für die medizinische Betreuung.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Albert Graf, Chalberweidstrasse 6, 8260 Stein am Rhein

A1581111



Bestens informiert: Ihre Lokalzeitung für Stein am Rhein und die umliegenden Gemeinden erscheint jeden Dienstag. Sie berichtet vielfältig über das politische, wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche sowie sportliche Geschehen und über historisch Interessantes. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein für das Restaurant Burg Hohenklingen im Wert von 200 Franken.



QR-Code scannen und mitmachen



«Meier + Cie AG», Aboservice, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 33 33, E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch, www.steineranzeiger.ch

Monika Huber Roost und Réda El Arbi anlässlich seiner Steiner Buchvernissage im «Uferlos», Oktober 2023. Bild: jmr

An der «Soirée littéraire»

STEIN AM RHEIN Es ist das Jahr 2082, die Limmat ist wegen Wassermangels trockengelegt. Lea Walker ermittelt zusammen mit ihrer KI-Armprothese Cali in einem weltumfassenden Kriminalfall zwischen Zürich, Hamburg, Jesusland - die USA nach einem zweiten Bürgerkrieg - und einem Orbit im All. Regierungen sind nur noch rumpfartig erhalten und «Corpos» kontrollieren die Welt. Die Innenstadt von Zürich ist zur «Shanti-Town» geworden, überall wimmelt es von Flüchtlingen ausser in den reichen und abgeschotteten Aussenbezirken, um das Zürcher Seebecken herum.

Réda El Arbi las an der Soirée littéraire, die sich jeweils im Bistro «Chez Ulrique» trifft, aus seinem neusten Science-Fiction-Roman «Empfindungsfähig». Auf die Frage hin, wer denn seine ideale Leserin oder sein idealer Leser sei, erwiderte der Steiner Autor: «Ich als zwölfjähriger Junge. Meine Eltern

würden mir das Buch nicht zu lesen geben wollen und ich müsste es heimlich unter der Bettdecke lesen.» Er meinte weiter, er habe das Buch anders als bei üblichen Schweizer Krimis «waghalsig und ohne Bescheidenheit schreiben wollen». In Schweizer Krimis würden die Ermittler ein persönliches Trauma zu bewältigen haben und dann auch einen Fall lösen.

Auf die Frage hin, ob denn der Roman dystopisch sei, erwidert El Arbi: «Wir werden noch glimpflich davon gekommen sein, wenn die Zukunft so aussieht wie im Buch dargestellt.» Und das ist auch der Schimmer der Hoffnung, dass Alltagsmenschen in dieser von künstlicher Intelligenz dominierten Welt von Tag zu Tag durchhalten.

Réda El Arbis Lesung ist sehr einfühlsam, er ist nahbar und zeigt eine tiefe Menschlichkeit. Soirée littéraire,

Monika Niederberger und Gabrielle von Bernstorff

Fredi Buchli in Genua

Im dreimonatigen Atelierstipendium im Herbst 2019 in Genua setzte sich der Steiner Fredi Buchli mit Fragen zum Leben, zur Vergänglichkeit, dem Sterben und dem Jenseits auseinander. Dabei sind Texte, Zeichnungen und Bilder entstanden. Der Künstler lädt zur Vernissage ein: Freitag, 11. Oktober, Bar delle Vigne, Vico dei Greci, 4, Genua. (r.)

Der erste Erlebnismarkt

WAGENHAUSEN Am Sonntag fand in Wagenhausen ein Erlebnismarkt statt. Dies mit dem «Erlebnis» wurde hier wirklich ganz grossgeschrieben. Wagenhausen ist nun nicht direkt bekannt dafür, viele Events durchzuführen. Im Gegenteil - die Anwohnerinnen und Anwohner hier wünschten sich, es würde eher einmal etwas stattfinden, wo die Leute zusammenkommen könnten, um sich auszutauschen. Auch für «Zuzügler» sei es einfacher, anzukommen und sich mit anderen Menschen in Verbindung zu setzen, wenn hie und da mal ein Anlass stattfände, so einige der Besucherinnen.

Auf dem Hofplatz vor dem Ochsen wurden viele Stände aufgebaut, an welchen selbst gemachte Handarbeiten verkauft wurden. Von Kunst über Geschirr und Plüschtiere bis hin zum Honig war alles dabei. Auf der anderen Seite des Platzes gab es eine feine Bratwurst vom Dorfmetzger und andere Leckereien zu essen. Selbstverständlich durften auch hausgemachte Kuchen an einem grossen Büfett nicht fehlen, welches vor allem die Kinderaugen strahlend gross werden liess. Doch nicht nur auf dem Platz gab es etwas zum «Schneuggen». Wer die Schwarzlochstrasse hinunterschlenderte, durfte auch dort ganz viele handgemachte Unikate bestaunen. Zum Erlebnismarkt wurde nämlich noch ein Koffermarkt ergänzt, an welchen sich viele angemeldet hatten und dort dann ihre Kofferschätze präsentierten. Ging man um den Ochsen herum, gelang man zum Kinderschminken, bei welchem eine lange

Schlange an Kindern geduldig warteten, bis sie an der Reihe waren. Vom Superman über Prinzessinnen oder das Lieblingstier – nichts blieb aus.

Kostenlos Karussell fahren

Mitten auf dem Platz vor dem Ochsen stand ein kleines Karussell mit richtigem Old-School-Charme. Die Kinder konnten dieses kostenlos nutzen und eine Runde auf ihrem Favoriten drehen und dabei mit einem äusserst zufriedenen Lachen Mami und Papi winken, welche daneben standen und warteten. Dass dieses kostenlos ist, war dem Organisationsteam wichtig und so konnten sie ganz viele Kinderherzen glücklich machen. Wer aber so richtig Lust hatte, sich zu bewegen und auch noch etwas zu lernen dabei, der konnte am Wettbewerb teilnehmen. Bei diesem ging es darum, verschiedene Fragen zu beantworten. Doch für die richtige Lösung musste man beispielsweise Pflastersteine zählen oder die richtige Zahl vom Brunnen ablesen und weitere spannende Aufgaben erfüllen. Welcher Aufwand hinter diesem Anlass steckte, sah man also sehr schnell. Der genaue Gewinn wurde nirgendwo preisgegeben. Jedoch wurden unzählige Sponsoren aufgelistet, welche erahnen liessen, in welche Richtung sich der Gewinn bewegen könnte. Eine Überraschung blieb es aber trotzdem. Hunderte von Besuchern tummelten sich am Sonntagnachmittag also während schönstem Herbstwetter am Erlebnismarkt in Wagenhausen und freuten sich über ein ausgelassenes Beisammensein. La-



Das Karussel war eine der Hauptattraktionen.

Bild: Larissa Ruh

WAHLEN 27. OKTOBER

Ramsen Gemeinderat Rolf Dickenmann, SVP (bisher)

Michael Höhener (bisher)

Lukas von Lienen, Mitte (bisher)

Schulbehörde

Malin Graf

Lisa Hug (bisher)

Naemi Hunziker

Michael Richter (bisher)

Liste wird laufend aktualisiert. Kandidaturen melden: berichte@steineranzeiger.ch. (r.)

CHEZ ULRIQUE



Bild: zva

Konzert mit Stoppel und Bart

Stoppel & Bart, alias Christoph Battaglia und Jürg Meili, kombinieren schnelle Gitarren-Riffs mit schillernden Rhythmen, um einen Stil zu kreieren, der sich in der Performance ihrer Songs sowohl an Flamenco-Klängen als auch beim Jazz und Blues bedient.

Freitag, 27. September, 20 Uhr, Bistro chez Ulrique, Stein am Rhein, Kollekte. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Meier+Cie AG, Schaffhausen Adresse: «Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr) berichte@steineranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 33 (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online www.steineranzeiger.ch

Instagram steiner.anzeiger

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch Telefon +4152 633 33 66 Jahresabonnement: Fr. 94.-

Anzeigenverkauf Matthias Stöckli anzeigenservice@steineranzeiger.ch Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss Montag, 9 Uhr

(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle Wundernas, Rathausplatz 18, 8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4800 Ex.

Agenda

Veranstaltungen vom 24. bis zum 30. September

ESCHENZ

Sonntag, 29. September

Quitscheäntli-Rennen

Ab 9.30 Uhr, Festwirtschaft, Rangverkündigung 15.30 Uhr, Sportplatz Staad. Zusätzlich: Besichtigung der Bunker des Festungsgürtels und Begegnungen mit Rangern des Naturschutzgebiets Eschenzer Horn.

HEMISHOFEN

Donnerstag, 26. September

Füürli-Treff, 19 Uhr, Badeplatz.

RAMSEN

Mittwoch-Sonntag, 25.-29.9.
Theater 88 (s. Vorschau).

ÖHNINGEN/WANGEN

Samstag, 28. September

«Zwischen Himmel und Erde» Ausstellung der Nachwuchskünsterinnen Charlotte Henkel und Theresa Steinbeiss, 10–18 Uhr, Augustiner Chorherrenstift.

Sonntag, 29. September

«100 Jahre Thomas Manns «Zauberberg»: Fülle des Wohllauts», Referat von Irmela von der Lühe, 18 Uhr, Augustiner Chorherrenstift.

«Beteiligt euch, es geht um eure Erde – Die Kabarettistin und Publizistin Erika Mann im Kampf gegen den Nationalsozialismus» Referat von Irmela von der Lühe, 19.30 Uhr, Augustiner Chorherrenstift.

STEIN AM RHEIN

Mittwoch, 25. September

Kinderkleider- und

Spielzeugbörse, Mehrzweckhalle. Ab 13 Uhr, Einrichten, 14-16 Uhr Verkauf, Kaffee-Stube. Ein Verkaufsstand kann reserviert werden (15 Fr.): www.projunior-sh-tg.ch. Donnerstag, 26. September

«**Die Rückkehr der religiösen Bilder**», Vortrag von Johannes Stückelberger, Kulturhaus, 19 Uhr.

Freitag, 27. September

«Das Boot ist voll», 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater. «Stoppel & Bart», (s. Vorschau).

Samstag, 28. September

Abolitionistisch vegane
Tischdebatten, Schifflände, 16 Uhr.
Musik und Wort, «Musikalisches
Opfer» (J. S. Bach), Peter Leu
(Orgel), Simon Burr (Cello),
Johannes Pfister (Violine) und
Roland Müller (Traverso).
17.15 Uhr, Stadtkirche.
«Fly me to the Moon», 20 Uhr,
Schwanen Kino & Theater.

Sonntag, 29. September

Familie kreativ, (s. Vorschau). «Ich – Einfach unverbesserlich 4», 16 Uhr, «Everybody hates Johan», 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater. Montag, 30. September

«**Der Zauberberg**», 19.30 Uhr, Schwanen Kino & Theater.

WAGENHAUSEN

Samstag, 28. September

EvaLuna & Anuschka, 20 Uhr, «Schweizerhof» Etzwilen.

■ KULTURKONVENT IM «SCHWANEN»

Thementage Flucht und Geschichte

Vorträge im Chorherrenstift Öhningen und Filmvorführungen im Schwanen Kino & Theater, Stein am Rhein.

Freitag, 27. September

«Das Boot ist voll», Regie: Markus Imhof, (CH/1981), 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater. Sechs Personen ist 1942 die Flucht aus Deutschland in die Schweiz gelungen. Einführung: Irmela von der Lühe. Sonntag, 29. September

«100 Jahre Thomas Manns «Zauberberg»: Fülle des Wohllauts»,18 Uhr

und «Beteiligt Euch, es geht um eure Erde – Die Kabarettistin und Publizistin Erika Mann im Kampf gegen den Nationalsozialismus», 19.30 Uhr. Referate von Irmela von der Lühe, Augustiner Chorherrenstift.

Montag, 30. September

«Der Zauberberg», 19.30 Uhr, Regie: Hans Geissendörfer, (D/1982), Schwanen Kino & Theater. Hans Castorp, ein junger Hamburger Patriziersohn besucht 1907 seinen tuberkulosekranken Vetter in einem noblen Sanatorium in dem schweizerischen Bergdorf Davos. Einführung: Irmela von der Lühe. (r.)

THEATER88



Bild: jmr

Theater88

«Die göttliche Ordnung»

Basierend auf dem gleichnamigen Film von Petra Volpe.

Aufführungen: Mittwoch, 25., 20 Uhr, Donnerstag, 26., 20 Uhr, Freitag, 27., 20 Uhr, Samstag, 28., 20 Uhr (Dernière), in der Aula Ramsen. Theaterbeiz und Abendkasse ab 18.30 Uhr. Eintritt: 28 Fr. / 18 Fr. bis 16 Jahre. www.theater88.ch. (r.)

FAMILIENWORKSHOP



Bild: Roberta Fele

Familienworkshop Familie kreativ

Familienworkshop durch die Ausstellung «Aus Überzeugung» zur christlichen Symbolik, Fragen nach Zeit und Vergänglichkeit.

Gemeinsam wird die Ausstellung erkundet. In der anschliessenden Kreativ-Werkstatt gibt es die Gelegenheit, seine Techniken selbst auszuprobieren.

Sonntag, 29. September, 15 Uhr, Kulturhaus Obere Stube, Stein am Rhein, Dauer: zwei Stunden. Für Familien mit Kindern ab sieben Jahren. Anmeldung: info@kulturhaus-oberestube.ch. (r.)

ANZEIGE

